

Starker Sperling kaum zu stoppen

HSG Vilsen gewinnt Derby in Hoya mit 33:28

HOYA ■ Gutes Niveau, viel Tempo, aggressive Deckungsarbeit: Knapp 150 Zuschauer kamen gestern Abend in der Sporthalle in Hoya auf ihre Kosten, als die Landesklassen-Handballer der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf das Nachbarschaftsduell bei der HSG Mittelweser/Eystrup mit 33:28 (17:15) für sich entschieden. Vilsens Trainer Gerd Anton freute sich über die Punkte: „Es herrschte richtige Derby-Stimmung in der Halle. Wir haben verdient gewonnen.“ Er lobte vor allem Mittelmann Hagen Sperling, der elfmal ins Schwarze traf: „Hergen hat ein Super-Spiel gemacht.“ Aber auch die Torhüter Henrik Brinkmann, der mit einem Weitwurf zum 8:7 (15.) traf, und Gregor Babic wussten zu gefallen. Letzterer wehrte gleich drei Siebenmeter in der zweiten Hälfte ab.

„Bei uns hat die kämpferische Leistung gestimmt“, urteilte Mittelwesers Co-Trainer Carsten Müller, der den beruflich verhinderten Coach Michael Ender vertrat. Bis zum 6:4 (9.) durch Kreisläufer Daniel Marcik (4/1) lag die Heimmannschaft in Front.

„Mittelweser hat gut gespielt und uns mit der aggressiven 6:0-Deckung das Leben schwer gemacht“, analysierte Anton. Lasse Asendorf egalisierte erstmals zum 6:6 (12.). „In der ersten Halbzeit war's ein Duell auf Augenhöhe“, urteilte Müller. Erstmals mit zwei Toren führten die Gäste nach einem Treffer von Alexander Schmidt zum 11:9 (19.). Sperling baute den Vorsprung auf 15:11 (24.) aus, aber Rückraumakteur Jan Niklas Bösche (7/3) verkürzte mit verwandeltem Strafwurf

auf 15:16 (28.), ehe Vilsens Allrounder Constantin Pasedau (6/3) für den 17:15-Pausenstand sorgte.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte der starke Sperling mit einem Doppelpack auf 24:19 (38.). „Ihn haben wir nicht in den Griff bekommen“, gestand Müller. Bösche, Marcik und Henning Kurowski versiebt in den zweiten 30 Mi-



Vilsens Torhüter Gregor Babic zeichnete sich in der zweiten Hälfte mehrfach aus. ■ Foto: wes

nuten gleich drei Siebenmeter. Die Vilsener Sperling, Moris Bolte und Niklas Heere bauten den Vorsprung mit drei weiteren „Buden“ von 24:20 (39.) vorentscheidend auf 27:20 (47.) aus. Spätestens beim 30:24 (55.) durch Sperling war das Derby entschieden. Jorn Bolte setzte den Schlusspunkt zum 33:28-Endstand. „Vilsen hat verdient gewonnen“, unterstrich Müller abschließend. Beide Mannschaften ließen sich nach dem brisanten Derby das Bier schmecken. ■ mbo



Mittelwesers Linkshänder René Bauer (l.) enteilte in dieser Szene Vilsens Sebastian Slembeck und traf. ■ Foto: Westermann